



**Protokollauszug
3. Sitzung vom 10. Februar 2014**

**45/2014 19.03 Kleine Anfrage von Beat Rüst betreffend "Weiher oberhalb des
Kalktarren"
Beantwortung**

A. Kleine Anfrage

Am 13. Januar 2014 wurde vom Gemeindeparlamentarier Beat Rüst eine Kleine Anfrage betreffend „Weiher oberhalb des Kalktarren“ eingereicht:

„Oberhalb des Kalktarren auf halbem Weg zum Bahnhof befindet sich ein kleiner Weiher, welcher der ganzen Ecke einen ökologischen Touch gibt. Gespeist wird er von einer stark überdüngten Weide. Der Auslauf ergiesst sich quer über die Fussgänger Verbindung zum Bahnhof, was bei entsprechender Witterung zu einer gefährlichen Eisplatte führt. Manchmal rücken die Mannen der WVA dem Problem zu Leibe und ersetzen die Eisschicht durch eine fast ebenso dicke Salzschrift, deren Schmelzwasser sich unter anderem auf die weiter unten liegende Weide ergiesst. Spätestens damit erleidet der ökologische Anstrich seinen Totalschaden.

Frage:

*Könnte die Stadt das Problem mit einer Entwässerungsrinne lösen?
Evtl. wie auf dem Bild eingezeichnet?“*

B. Antwort des Stadtrates

Zur beschriebenen Situation wird wie folgt Stellung genommen:

Der genannte Weiher wird entgegen der Annahme des Fragestellers nicht von der Weide her gespeist, sondern über eine Quellwasserleitung von einer nahe liegenden Quelle. Im Weiteren kann von einer Überdüngung nicht die Rede sein, denn die Weide wird als Ökoausgleichsfläche ohne den Einsatz von künstlichem Dünger bewirtschaftet. Einmal pro Jahr werden während rund drei Tagen bis zu fünf Kühe auf die Weide gelassen, die diese dann auf natürliche Weise abgrasen und natürlich während dieser Zeit ebenfalls auf natürliche Weise düngen. Auch die Aussage, die Mitarbeitenden des Winterdienstes setzten übermässig Salz ein, ist unrichtig. Diese Mitarbeitenden sind in den Wintermonaten in jeder frostigen Nacht im Einsatz und zeigen dabei aufgrund ihrer praktischen Erfahrung sehr grosses Augenmass, was den Einsatz von Salz anbelangt.

Der ökologische Wert sowohl der Weide als auch des Weihers ist also absolut gegeben und in keiner Weise von einem Totalschaden bedroht.

Zur Frage:

Das Problem der Eisfläche rund um den Einlaufschacht besteht und eine bauliche Lösung erscheint als angezeigt. Die vom Antragsteller vorgeschlagene Lösung mit einer Entwässerungsrinne ist sicher möglich aber im Hinblick auf die Investitionskosten und den Unterhalt nicht optimal. Für das Jahr 2014 ist vorgesehen, die Schürrentreppe, welche vom Schürrenweg zum Bahnhof Urdorf führt, zu sanieren. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch das Problem der Eisfläche gelöst.

Der Stadtrat beschliesst:

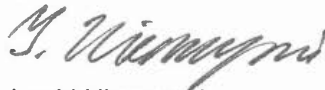
1. Die Kleine Anfrage von Beat Rüst betreffend „Weiher oberhalb des Kalktarren“ wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Gemeindeparlament
 - Antragsteller
 - Sekretariat Gemeindeparlament
 - Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen
 - Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN



Toni Brühlmann
Stadtpräsident



Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin